



Jahresbericht 2004 / 2005

Es ist drei Jahre her, seit 15 Schulleiterinnen und Schulleiter im Singsaal der Oberstufe Sulgen die Vereinigung der Schulleitungsbeauftragten des Kantons Thurgau gründeten. Seit jenem denkwürdigen Tag ist die flächendeckende Einführung der geleiteten Schulen in grossen Schritten vorwärts gegangen. Über 50 % der Thurgauer Schülerinnen und Schüler werden bereits an Geleiteten Schulen unterrichtet. Das Gesetz ist vom Grossen Rat verabschiedet worden, und ab 1. Januar 2006 tritt die Verordnung über die Geleiteten Schulen in Kraft. Viel Arbeit und viel Engagement ist für die Verbesserung der Thurgauer Schullandschaft geleistet worden.

1. Vorstandsarbeit

Auch das vergangene Jahr war für den Vorstand sehr arbeitsintensiv. Es stand mehrheitlich im Zeichen des Gesetzes und der Verordnung zur Einführung der Geleiteten Schulen sowie der Präsenz an den verschiedensten Anlässen des AVK, der Konferenzen der Synode sowie des LTG. Mit Margrit Gebert und Moria Zürner konnten wir zwei neue engagierte Frauen für die Vorstandsarbeit gewinnen, welche so auf verschiedene Schultern verteilt werden konnte. An 7 Vorstandssitzungen wurden die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und weitere Ziele gesetzt. Daneben wurden die verschiedenen Stellungnahmen zu Vernehmlassungen ausgearbeitet und verabschiedet.

2. Kontakt mit den Schulleiterinnen und Schulleitern des Kantons Thurgau

Im Juni wurden weitere 15 Schulleiterinnen und Schulleiter anlässlich einer würdigen Feier in Romanshorn zertifiziert, ein weiterer Ausbildungslehrgang hat begonnen. Der Mitgliederbestand der VSL TG hat bereits 70 überschritten, mehr als 95 % der aktiven Schulleiterinnen und Schulleiter haben sich zusammengeschlossen.

Das Netzwerk innerhalb des Kantons funktioniert bestens und wird sehr geschätzt. Über wichtige Informationen seitens des Kantons oder anderer Institutionen wurden die Mitglieder der VSL sofort auf dem Laufenden gehalten. Dies ist insofern sehr wichtig, als einzelne Informationen des AVK an die Schulpräsidentinnen und –präsidenten leider zum Teil nur sehr langsam zu den direkt Betroffenen gelangten.

3. Kontakt zum Departement

Auch während des vergangenen Jahres war der Kontakt zum AVK von grosser Akzeptanz und Offenheit geprägt. An zwei Treffen mit RR Bernhard Koch und Walter Berger konnten wir einmal mehr unsere Bedenken und Befindlichkeit darlegen. In beiden Gesprächen wurden unsere kritischen und aufbauenden Rückmeldungen sehr geschätzt.

Zusätzlich hatten wir in folgenden Gremien Einsitz und konnten unsere Erfahrungen und unsere Meinung einfließen lassen:

- AgQua (Barbara Vogel)
- Arbeitsbelastung von Schulbehörden (Roger Geiser)
- Berufseinführung (Rolf Schönenberger und Hannes Bär)
- HSK (Moria Zürrer)
- SAGS (Rolf Schönenberger)
- Weiterbildung (Barbara Vogel und Hannes Bär)

An zwei Hearings zur durchlässigen Oberstufe und zur Verordnung konnten wir unsere Gedanken und Vorschläge einmal mehr einbringen; an einem Gespräch am runden Tisch wurden zusammen mit dem AVK, dem VTGS und dem LTG die ersten Erfahrungen mit dem Berufsauftrag diskutiert.

4. Kontakt mit weiteren Organisationen

Auch der Kontakt mit dem LTG sowie den Stufenkonferenzen konnte ausgebaut werden. Weitere Treffen mit der PHTG, der Leitung der Aus- und Weiterbildung sowie der Schulberatung bewiesen erneut, dass die VSLTG ein nicht mehr weg zu denkender Partner der Thurgauer Schullandschaft geworden ist.

Der Kontakt zur VSLCH beschränkte sich auf die Präsidentenkonferenzen, an welcher über die kantonalen Entwicklungen informiert wurde. Im Moment entsteht ein Positionspapier, welche die Grundsätze des VSLCH aufzeigt. Der Vorstand hat zu diesem sehr guten Entwurf seine Meinung kundgetan. Daneben gehören die Fachtagungen in Hergiswil zum festen Programm.

5. Arbeitsschwerpunkte

Im Zentrum der Arbeit während des vergangenen Jahres standen das Gesetz sowie die Verordnung zur Einführung der Geleiteten Schulen. Ein Höhepunkt waren die 4 Informationsveranstaltungen für die Grössrätinnen und Grossräte, sowie die Möglichkeit vor der grossrätlichen Kommission unsere Meinung darzulegen. Auch wenn im Gesetz sowie in der Verordnung nicht alle unsere Forderungen erfüllt worden sind, kann doch gesagt werden, dass ein akzeptabler Vorschlag entstanden ist. Es wird in den nächsten Monaten darum gehen, innerhalb des Kantons gleiche Anstellungsbedingungen zu erhalten.

6. Weiterbildung

An einem Treffen mit der PHTG wurden die Weichen der weiteren Zusammenarbeit gestellt. Die PHTG übernimmt in Zukunft die Weiterbildung der Schulleiterinnen und Schulleiter in enger Zusammenarbeit mit dem VSLTG. So werden die Kursthemen abgesprochen und pro Jahr zwei Weiterbildungen angeboten, wobei der Kanton die Kurskosten übernimmt. Die beiden Weiterbildungen im Jahre 2005 (Unterrichtsbeobachtung, Gesprächsschulung) zeigten, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Weitere Bedürfnisabklärungen werden folgen. Daneben organisierte Walter Strasser in den Frühlingsferien die erste „Marschtagung“. Auch hier waren die Rückmeldungen sehr gut, - es ist zu hoffen, dass noch mehr solcher Tagungen folgen werden. Mittlerweile stehen auch die meisten Weiterbildungen für Schulbehörden den SchulleiterInnen offen. Der Vorstand ist gespannt auf die Reaktionen. In Diskussion steht im Moment ein mögliches Mentorat für Schulleitungen in Zusammenarbeit mit der Schulberatung.

7. Schlussbemerkungen

Die flächendeckende Einführung von Geleiteten Schulen im Kanton Thurgau ist ein Schritt in die richtige Richtung. In wenigen Jahren werden in allen Schulen des Kantons Thurgau ausgebildete und professionelle Schulleiterinnen und Schulleitern eingesetzt sein, welche sich im Spannungsfeld von VTGS, AVK und BTG zu positionieren versuchen. Es ist zu hoffen, dass die Schulbehörden den grossen Schritt von der operativen zur strategischen Arbeit schaffen und somit ihren wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Schule leisten. Und es ist gleichzeitig zu hoffen, dass auch die Lehrerinnen und Lehrer, welche zum Teil das erste Mal in ihrem Leben „geleitet“ werden, von den Vorteilen einer Geleiteten Schule überzeugt werden.

8. Dank

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für die engagierte Arbeit zu Gunsten der Vereinigung und allen aktiven Schulleiterinnen und Schulleitern für ihre Pionierarbeit. Gemeinsam haben wir die ersten Ziele erreicht, weitere streben wir an.

Ich danke auch den Verantwortlichen des AVK, insbesondere Regierungsrat Bernhard Koch und Amtschef Walter Berger – den Vorstandsmitgliedern der Synode, des LTG und des VTGS für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres.

Riedt, 20. Oktober 2005

Hannes Bär